



Festlicher Einmarsch und Start des Jubiläumswochenendes: Von drei Seiten herkommend, marschierten die Bewohner am Freitagabend, begleitet von den Tambouren, zahlreich beim Lüpüer Dorfplatz ein.



Grosse Aufgabe für die kleine Fahnen-schwingerin.

Leutwil: Mit einem abwechslungsreichen Dorffest, wo die ganze Bevölkerung auf den Beinen schien, wurde das 750-Jahr-Jubiläum gebührend gefeiert

Lüpu – ein kleines Dorf feierte ganz gross

Gibt es in Leutwil etwas anzupacken und mitzuhelfen, dann steht die Bevölkerung zusammen – so die Worte von Gemeindeammann Lukas Spirgi und OK-Präsidentin Eva Hammesfahr. Mit tollen Ideen, grossem Enthusiasmus, Engagement und auch mit Stolz sowie jeder Menge Herzblut haben die Lüpüer diese Aussage während des Jubiläumswochenendes auf eindrückliche Art und Weise unterstrichen.

hg. «Vor genau 750 Jahren ist unser Dorf und die Kirche Leutwil zum ersten Mal offiziell in einer Akte vom Chorherrenstift Schönenwerd erwähnt worden. Ein eigentlich unscheinbares Stück Papier, das wir vor einigen Wochen im Staatsarchiv Solothurn haben anschauen dürfen. Dieses unscheinbare Stück Papier aber ist der Grund, wieso wir hier heute feiern dürfen.» Mit diesen Worten begrüsst Leutwils Gemeindeammann Lukas Spirgi die Gästeschar zur Festeröffnung, welche durch die Musikgesellschaft umrahmt wurde. In seiner Festansprache besann sich der Gemeindeammann auf die vielen Vorzüge der Gemeinde. «Auch in schwierigen Situationen kann ich immer sagen, das chont denn scho guet». Lüpüerinnen und Lüpüer hätten die Fähigkeit, aus jeder Situation das Beste zu machen. «Die tragenden Pfeiler unseres Dorfes sind die engagierten Bewohner! Wenn es darum geht zu helfen oder etwas auf die Beine zu stellen, muss man nicht lange suchen», wand Lukas Spirgi den Lüpüern ein Kränzchen. «Wenn es etwas zu realisieren gilt, steht man im Dorf zusammen», merkte auch OK-Präsidentin Eva Hammesfahr an. Ein Fest wie dieses ginge nicht ohne ganz viele zuverlässige Menschen, die mit tollen Ideen, viel Engagement und Freude mitmachen. Dies gilt auch für die Realisierung der Festschrift, welche unter der Leitung von Sämti Spirgi entstanden ist. «Das Team Festschrift hat in unzähligen Stunden ein würdiges und interessantes Werk geschaffen, das die ältere und



Gute Laune am Festumzug, auch beim Lüpüer Gemeinderat.

neuer Dorfgeschichte von verschiedenen Seiten her beleuchtet», lud Eva Hammesfahr zum Entdecken und Durchlesen dieses Werks ein.

Regierungsrätlicher Besuch

«Qualität haben wir hier viel, insbesondere Lebensqualität», hatte Lukas Spirgi festgehalten. Diese Meinung teilt auch Regierungsrat und Gast der Festeröffnung, Dieter Egli. «Ich kann mir gut vorstellen, dass sich die Weite zum See hin, die wunderschöne Lage und vielleicht auch die Idylle und die Ruhe hier auf die hiesige Mentalität auswirken. Bei Ihren Entscheidungen haben Sie immer die Gesamtsicht vor Augen und behalten stets den Überblick, auch wenn es mal hektisch wird. Sie gehen Dinge mit Weitsicht an und Probleme lösen Sie mit Zuversicht», so nehme er als Regierungsrat die Ge-

meinde Leutwil und seine Bewohner wahr. Diese Mentalität gelte es zu bewahren, so Dieter Egli und er schloss mit dem Versprechen, bei genügend Schnee im nächsten Winter einige Runden auf der Langlaufloipe zu drehen.

Kunterbunter Umzug am Samstag

Am Samstagmorgen schien das ganze Dorf auf den Beinen, um mit dem Festumzug durchs Dorf zu ziehen oder aber diesen vom Strassenrand aus zu bewundern. Erfreulicherweise war diesem Höhepunkt Wetterglück beschert, zwar schienen die Wolken zeitweise bedrohlich dunkel, doch die Regentropfen fielen erst vom Himmel, als alle Umzugsteilnehmer längst beim Mittagessen waren und auch die Umzugswagen im Trockenen waren. Wenn denn auch nicht die Sonne so richtig zu strahlen vermochte, so zeigten doch all jene, die stolz durch ihr Dorf defilierten, ihr strahlendstes Lächeln. Es erteten die Schüler, welche als Piraten, friedlich gesinnte Ausserirdische oder Indianer, wilde Tiere oder Ritter unterwegs waren, viel Applaus, es gaben die Musikgesellschaften Leutwil, Boniswil und Dürrenäsch den Takt an, es verteilten die Landfrauen ihre Köstlichkeiten und es hatten die Turner natürlich ihren Barren mit dabei. Die Alphorngruppe erfreute das Publikum mit einem Ständchen und es fehlten am Umzug weder die Trachtengruppe, noch der Schützenverein, die Feuerwehr oder der Loipenverein. Die reformierte Kirchgemeinde liess die Glocken läuten und sorgte mit ihren im Wind flatternden Fahnen für ein tolles Bild, genauso wie die Zirkusschule Capriola mit ihren jungen, talentierten Artisten. Nass wurden diejenigen am Strassenrand dann doch noch. Allerdings kam das Wasser nicht in Form von Regen vom Himmel, sondern aus dem Feuerwehrschlauch.

kan des Dekanats Kullm) hielten Grussworte, in denen sie ihrer Freude über das Jubiläum des Gotteshauses Ausdruck verliehen. Es bleibt schlussendlich das Fazit: Das Festmotto «Ein kleines Dorf feiert gross» ist wunderbar umgesetzt worden – und wie Lüpu sein Jubiläum gefeiert hat!

Glück im Unglück

Wie es nunmal ist im Leben, liegen Freud und Leid, Glück und Unglück oft nah beieinander. Just war die offizielle Festeröffnung am Freitagabend zu Ende, kam plötzlich Hektik auf. OK-Mitglieder, Helfer wie auch einige Gäste wechselten den Ort des Geschehens, ihr Einsatz war plötzlich ein ganz anderer. In unmittelbarer Nähe des Festgeländes war nämlich im Schopf eines Wohnhauses ein Feuer ausgebrochen, Ernstfall für die Feuerwehr Dürrenäsch-Leutwil. Glücklicherweise kamen beim Feuer keine Personen zu Schaden, das Wohnhaus allerdings wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Gross der Schaden, gross der Schrecken, gross aber auch das Mitgefühl. Denn auch in einem solchen Fall, im Ernstfall, gilt in Leutwil, was Gemeindeammann Lukas Spirgi und auch OK-Präsidentin Eva Hammesfahr keine Stunde zuvor stolz angemerkt hatten: «Wenn es im Dorf etwas zu helfen oder zu realisieren gibt, dann steht die Bevölkerung zusammen!» Einst – heute – und mit Sicherheit auch in Zukunft – in Lüpu werden der Zusammenhalt und die Gemeinschaft noch gross geschrieben und geschätzt, das hat dieses Wochenende auf eindrückliche Art und Weise unterstrichen.



Zauberhafter Anblick: Die Jüngsten mit dabei am Festumzug.



Würdiges und interessantes Werk: Ein Exemplar der Jubiläumsschrift erhielt Regierungsrat Dieter Egli.



Die Musikanten der MG Leutwil umrahmten die Festeröffnung.